

Schon ging, mit manchem bunten Band  
Am Hut, der Hochzeitbitter  
Im Dorf herum; der Musikant  
Probirte schon die Bitter.  
Die Speisen, die wir angeschafft,  
Sind nun schon längst verdorben.  
Mein Liebchen ist wohl, hingerafft  
Von Schwermuth, gar gestorben.

Den guten Göttern mußte dies  
Nun wohl zu Herzen gehen.  
Dum flog ein Schiff heran und lief  
Die Flagge stattlich wehen.  
Der Schiffpatron nahm ihn an Bord,  
Und bracht in wenig Stunden  
Ihn wohlbehalten an den Ort,  
Da ihn Imene funden.

Imene stand versteinert da,  
Als sie am Horizonte  
Die aufgeschwollenen Segel sah,  
Und es nicht wehren konnte,  
Derris die Haare, weinte sich  
Die Wangen bleich und hager,  
Und wand die Hände jämmerlich  
Auf dem verwaisten Lager.

Sie ritt mit thränendem Gesicht  
Auf ihrem Besenstiele  
Viel Länder durch, und fand ihn nicht,  
Und ritt sich manche Schwiele,  
Und ward, wie männiglich bekannt,  
Nach vielen Abenteuern,  
Zulezt elendiglich verbrannt  
In Ingolstadt in Bayern.

### Unten und oben.

Ein Dritte war zur ebenen Erde  
In einem Hause einlogirt.  
Der ward von mancherlei Beschwerde  
Des Körpers oft incommodirt;  
Sein Arzt, . . . ein erzgeschener Mann, . . .  
Rieth ihm als Kur Bewegung an.

„Die will ich mir auch wahrlich machen, —“  
Sprach Pitt — „doch schmerzt mein linkes Bein,  
Und alle Leute würden lachen,  
Wollt ich als Lahmer Fäuser sein;  
Sonst ging ich fleißig auf die Jagd,  
Jetzt schmerzt mein Fuß — Gott sei's geklagt.“

„Doch kann ich auch im Zimmer jagen,  
Man fange mir nur Hasen ein,  
Und lasse junge Bäume schlagen;  
Die Stuben sind als Wald dann mein;  
Auch schaffe man mir Hunde an,  
Dass ich, wie vormals, jagen kann.“

In selbstgeschaffenem Gehege  
Ward nun ein solcher Lärm gemacht,  
Als ob der wilde Jäger zöge  
Von Morgen an bis in die Nacht,  
Durch Hundgebell und Hörnerschall,  
Hurrahgeschrei und Peitschenknall.

Gleich über diesen Jagdrevieren  
Logirte ein Philosophus,  
Den machte dieses Mordtourneiren  
So manche Störung und Verdruß.  
Dum kam er appellendo ein:  
Man möchte unten ruhig sein.

„Was ich in meinen Zimmern mache,  
Schierst dies wohl einen Andern was?“ —  
Sprach Pitt — „das ist nur meine Sache!  
Mir macht einmal das Jagen Spaß —  
Nicht einen Tag wird's eingestellt;  
Herr! morgen wird ein Fuchs geprellt!“

Doch, daß Sie sehen, ich bin billig,  
So lassen Sie das Jagen sein:  
Und ich hingegen stelle willig  
Mein Lieblingsfach, das Fischen, ein.“  
Dies Pactum wurde registirt  
Und gegenseitig acceptirt.

Und ohn' ein einziges Wort zu sagen,  
Schickte sich der Auserlohn.  
Er dachte: Sollst du dich hier schlagen,  
Wer zahlte wohl der Mühe Lohn?  
Wenn er genug spectakelt hat,  
Kriegt er das Ding schon selber satt.“

Auf einmal träufelten die Decken  
Des Dritten und, gleich Bächen, floß  
Ein Wasserstrom aus allen Ecken  
Herab vom oberen Geschoß,  
So daß das Wasser eine Hand  
Hoch in dem untern Zimmer fand.

Und unter Schimpfen, unter Fluchen  
Hinkt unser Pitt die Trepp' hinan,  
Die Sache selbst zu untersuchen,  
Wer ihm wohl diesen Schur gethan.  
Doch wie versteinert stand er da  
Ob der Geschichte, die er sah.

Der Dichter saß auf einem Tische  
Und angelte; im Zimmer war  
Viel Wasser, und in diesem Fische;  
Die Dienerschaft trug immerdar  
In großen Kübeln ohne Ruh  
Das abgelassne Wasser zu.

„Herr! lassen Sie die Narrenstreiche!“ —  
Sprach hier der Dritte voll Verdruß —  
„Sie machen meinen Forst zum Teiche,  
Worinnen ich ersaufen muß.  
Und das geht doch God dam! nicht an,  
Das ich so etwas leiden kann.“

„Was ich in meiner Stube treibe,  
Schierst dies wohl einen Andern was?  
Denn ob ich lese oder schreibe,  
Mir macht einmal das Fischen Spaß;  
Auch nicht ein Tag wird ausgelegt!  
Herr! morgen wird ein Aal gekehrt.“